

Eine Klinik im Blickpunkt: Klinik für Dermatologie und Venerologie der Universitätsmedizin Rostock

Focus on: Clinic and Policlinic for Dermatology and Venereology of the University Medical Center Rostock



Univ.-Prof. Dr. med.
Steffen Emmert

Korrespondenzadresse

Univ.-Prof. Dr. med. Steffen Emmert,
Direktor der Klinik und Poliklinik für Dermatologie
und Venerologie der Universitätsklinik Rostock,
Stempelstraße 13, 18057 Rostock
steffen.emmert@med.uni-rostock.de,
<http://dermatologie.med.uni-rostock.de/>

Bibliografie

DOI <https://doi.org/10.1055/a-1197-8869> |
Akt Dermatol 2020; 46: 343
© Georg Thieme Verlag KG Stuttgart · New York
ISSN 0340-2541

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Zeitschrift, die Sie gerade aufschlagen, hat eine lange Tradition und bietet bis heute stets aktuellste Entwicklungen im Bereich der Dermatologie und Venerologie an. Die „Aktuelle Dermatologie“ wurde 1999 mit der „Zeitschrift für Dermatologie“ vereinigt, die als „Monatshefte für praktische Dermatologie“ im Jahre 1882 von H. von Hebra (Wien), O. Lassar (Berlin) und P. G. Unna (Hamburg) gegründet wurde. Ihre Schwerpunkte spannen sich von A wie Angiologie bis I wie Immunologie und sie ist Organ der Deutschen Gesellschaft für Photobiologie.

Dies alles sind erstaunliche Parallelen zu unserer Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie der Universitätsmedizin Rostock, die in dieser Ausgabe der „Aktuellen Dermatologie“ in den Blickpunkt rückt. Auch die Rostocker Universitäts-Hautklinik schaut auf eine lange Tradition – wie die gesamte Rostocker Universität – zurück. Die Rostocker Universität wurde bereits 1419 gegründet, ist die drittälteste Universität in Mitteleuropa und konnte letztes Jahr ihr 600-jähriges Bestehen feiern. Auch die im Jahre 1902 gegründete Rostocker Hautklinik ist das drittälteste dermatologische Ordinariat in Mitteleuropa – nur die Universitäts-Hautkliniken in Breslau und der Charité in Berlin blicken auf eine längere Tradition zurück. Und auch wir arbeiten hart in der Tradition von Wolters, Frieboes und Flegel daran, unseren Patientinnen und Patienten, aber auch Studierenden und Weiterbildungsassistenten stets aktuellste Entwicklungen im Bereich der Dermatologie und Venerologie anbieten zu können. Unser Spektrum reicht von A bis Z, von Allergologie und Arbeitsmedizin bis Zentrum für seltene Erkrankungen (ZSE-UMR).

Wenn Sie sich nun in die Zeitschrift vertiefen, finden Sie zunächst nach dem Derma-Fokus eine Übersicht zu der Geschichte

und den aktuellen Entwicklungen der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie der Universitätsmedizin Rostock – von Fischschuppenerkrankungen, Mondscheinkindern und viel, viel Mee(h)r! Diese Zusammenschau wird gefolgt von einer praxisbezogenen Übersicht über die Biologikatherapie der Psoriasis – einem von mehreren Schwerpunkten, die wir etabliert haben. Im Weiteren werden in zwei Artikeln die experimentelle Forschung an der Klinik und die seltenen, genetisch bedingten Hauterkrankungen Xeroderma pigmentosum und Ichthyosen am Beispiel des CEDNIK-Syndroms dargestellt. Die Hommage an eine der größten Moulagensammlungen vor dem 2. Weltkrieg wird abschließend gefolgt von einer Fallvorstellung: aquagener Pruritus.

„Traditio et Innovatio“, das Motto der Universität Rostock und der Rostocker Hautklinik, trifft sicher auch auf diese Zeitschrift zu. Dass wir Rostocker darüber hinaus da arbeiten dürfen, wo andere Urlaub machen – gerade jetzt in diesen Corona-Zeiten –, ist neben der Freude an dem, was wir tun, ein weiterer unbezahlbarer Pluspunkt.

In diesem Sinne sammeln auch Sie immer weiter Pluspunkte – einige finden sich vielleicht in dieser Ausgabe der „Aktuellen Dermatologie“.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Steffen Emmert

Interessenkonflikt

Die Autorinnen/Autoren geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.